

Der Lorenz-Computer

ist ein elektronischer Analogrechner, dessen Aufgabe es ist, das Lorenz-System zu lösen. Dabei kommt ein relativ einfacher Schaltkreis zum Einsatz, der lediglich aus drei Operationsverstärkern (zur Integration und Summation) und zwei Analogmultiplizierern (zur Multiplikation) besteht.



An sechs Potenziometern können die Anfangswerte x_0, y_0 und z_0 sowie die Parameter σ, ρ und β stetig variiert werden.

Eine Displayeinheit stellt das simulierte System entlang wählbarer Achsen diskret dar, sodass sich in der $x|z$ -Darstellung die typische Schmetterlingsform erkennen lässt.